



## ***Mit Gunst und Verlaub***

*Die Feierstunde hat geschlagen,  
es ruhet die geübte Hand.  
Nach harten arbeitsreichen Tagen.  
grüßt stolz der Richtbaum nun ins Land.  
Drum wünsche ich, so gut ich´s kann,  
so kräftig wie ein Zimmermann  
mit stolz Empor gehobenen Blick  
dem neuem Hause recht viel Glück.  
Nun nehm ich froh das Glas zu Hand,  
gefüllt mit Wein bis an den Rand,  
und mit dem feurigen Saft der Reben  
will ich jedermann die Ehre geben,  
wie sich´s nach altem Brauch gebührt,  
wenn so ein Bau ist ausgeführt.*

*Der erste Schluck der Bauherrschaft und Architekten*

*Sie sollen leben, Hoch!*

*Nun brauchte man zu allen Zeiten  
nicht nur den Kopf, nein auch die Hand  
Drum noch ein Hoch den Handwerksleuten,  
durch deren Kraft der Bau entstand.*

*Sie sollen Leben, Hoch!*

*Nun ist das Glas wohl ausgeleert  
Und weiter für mich nichts mehr wert.  
Drum werfe ich´s zu Boden nieder,  
zerbrochen braucht es keiner wieder.  
Doch Scherben bedeuten Glück und Segen  
Der Bauherrschaft auf allen Wegen.*